

Spangenberg Zeitung.

Ämtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.
monatlich 35 Pfg.

Allgemeiner Anzeiger
fünf Gratis-

„Alldeutschland“.
„Deutsche Mode und
Handarbeit“.

Redaktion, Druck und Verlag:



für Stadt und Land.
Beilagen:

„Handel u. Wandel.“
„Spiel u. Sport.“
„Feld und Garten.“

R. Thomas, Spangenberg.

Ämtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 65.

Sonntag, den 15. August 1915.

8. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet. Spangenberg, 14. August.

*— Herr Missionar Wöll, welcher sich einige Zeit in englischer Kriegsgefangenschaft befand, wird am morgigen Sonntag beide Gottesdienste in Spangenberg halten. Auch die Gemeinden der Nachbarparreien sind hierzu eingeladen worden. Es wird gebeten, den von auswärts Kommenden gastliche Aufnahme in den Familien zu bieten.

*— Die großen Ferien gehen zu Ende. Der Unterricht beginnt Dienstag, den 17. Aug., morgens 7 Uhr.

*— Eine neue Bekanntmachung befaßt sich mit der Veräußerung und Verwendung von ungefärbter und gefärbter reiner Schafwolle und der reinschafwollenen Spinnstoffe wie Kammszug, Kämmlingen und Wollabgängen, soweit es sich nicht um Vorräte handelt, die erst nach Erlaß der Bekanntmachung vom Auslande eingeführt werden. Vom 14. Aug. 1915 ab ist danach jede Veräußerung reiner Schafwolle und reinschafwollener Spinnstoffe zu anderen als zu Heereszwecken verboten. Als Veräußerung zu Heereszwecken wird nur eine Veräußerung an die Kriegswollbedarfs-Aktiengesellschaft oder die Kammsvoll-Aktiengesellschaft in Berlin oder an Personen angesehen, welche die Ware zur Erfüllung von unmittelbaren oder mittelbaren Heeresaufträgen verwenden. Der Nachweis, daß die Veräußerung tatsächlich zu Heereszwecken erfolgt, muß in einer näher angegebenen Weise erbracht werden. Auch die Verwendung (Waschen, Kämmen, Mischen, Färben, Verspinnen sowie jegliche andere Art der Verarbeitung) der Schafwolle ist mit dem 14. August nur noch zur Herstellung solcher Erzeugnisse gestattet, deren Anfertigung vom Königlich Preuß. Kriegsministerium unmittelbar oder mittelbar ausdrücklich genehmigt ist. Es ist zu beachten, daß die Anordnungen der neuen Bekanntmachung sich nicht auf die Wollen der deutschen Schafschur 1914/15 beziehen, für welche die bei der Beschlagnahme der Schafschur erlassenen Bestimmungen Anwendung finden. Das Verkommen der Wollen der deutschen Schafschur 1914/15 bleibt überhaupt verboten, soweit nicht eine besondere Erlaubnis des Kriegsministeriums erteilt ist. Eine Reihe von Bestimmungen der Bekanntmachung behandelt diejenigen Mengen Schafwolle, die aus den eigenen Beständen beliebig verwendet werden können, sowie die Verwendung von Baumwolle oder Baumwollabfällen als Zusatzspinnstoff und die Meldepflicht von aus dem Auslande eingeführten Vorräten. Besondere Bestimmungen gelten noch für Kammsgarnspinner. Der Wortlaut der Bekanntmachung kann im Magistratszimmer zu Spangenberg eingesehen werden.

*— Sammelt die Aehren! Auf den Feldwegen liegen noch viele Getreideähren, die beim Einfahren der Ernte verloren gegangen sind. Laßt sie nicht liegen, sondern sammelt sie. Jede Aehre ist kostbar, auch die, die unscheinbar am Wege liegt. Es sei bei dieser Gelegenheit wiederholt darauf hingewiesen, daß das Aehrenlesen auf den Feldern nur mit Genehmigung der Besitzer gestattet ist.

*— Am Mittwoch Nachmittag wurde die hiesige Freiwillige Feuerwehr nach Herlesfeld gerufen. Dort hatte bei einem heftigen Gewitter der Blitz in die Scheune der dortigen Mühle eingeschlagen und gezündet. Diese sowohl als auch die Stallungen wurden mit den gesamten diesjährigen Futtervorräten eingäschert. Auch die an die Mühle angeschlossene Dreschmaschine im Werte von 700 Mk. wurde ein Raub der Flammen. Außer der hies. Fr. Feuerwehr waren auch die Wehren von Nauss, Landefeld und Megebach schnellstens zu Hilfe geeilt. Der Besitzer, Herr Berge, steht im Felde. Ein Bruder von ihm fiel vor kurzer Zeit.

*— Schützt die Sonnenblumen, die jetzt zur Delgewinnung auf den Eisenbahnböschungen angepflanzt werden!

n Nauss. Der hiesigen Familie Berge wurde die traurige Meldung, daß ihr Sohn, die Hauptstütze der Familie, als Kriegsgefangener im Militärhospital in Marseille (Frankreich) gestorben ist. — Er ist das zweite Opfer des Krieges aus hiesiger Gemeinde.

Adelshausen. Für hervorragende Tapferkeit vor dem Feinde wurde der Unteroffizier Konrad Anacker von hier mit dem Eis. Kreuz ausgezeichnet.

Messungen. (Das Rote Kreuz.) Die Gesamtsumme der seit Kriegsbeginn in Stadt und Kreis Messungen zu gunsten des Roten Kreuzes gesammelten Gelder stellt sich bisher auf 22 106 Mark.

Genungen. Am Dienstag starb nach längerem Leiden der Gendarmerie-Wachmeister Herr Hermann Hochgräfe hieselbst. Der Königl. Landrat widmet dem Beamten im heutigen Kreisblatt in warmen Worten einen Nachruf, in dem er seine treue Gewissenhaftigkeit im Verufe ganz besonders hervorhebt.

Castel. Der niedriggehängte Brotkorb. Für die Woche vom 16. bis 23. August ist jedem Casseler Einwohner eine um dreihundert Gramm größere Brotmenge gewährt worden.

Castel. Die Zahl der Kriegsblinden betrug im Bereiche des 11. Armeekorps nur elf gänzlich Erblindete und fünfzehn Einäugige.

Hofgeismar. 32 Säcke voll nachgelesener Aehren brachte gestern mittag eine Knaben- und Mädchenklasse unserer Bürgerklasse als „Beute“ eines einzigen Vormittags heim. Die mutige Kraft des deutschen Volkes weiß den Tisch noch von fahlen Feldern zu decken. So halten wir durch.

Frankfurt a. M. Mit einem reichen Erfolge „arbeitet“ seit einigen Tagen hier und in den Nachbarstädten ein Schwindler, der in Unteroffiziersuniform durch die Welt wandelt und folgende Kriegsmethode anwendet: Er ruft telephonisch Damen besserer Kreise an, stellt sich als Leutnant v. Müller vor und bittet, seinem Burschen, sobald dieser vorkomme, eine Gabe zu verabsolgen. Dem Burschen seien die Arme durch Schüsse schwer verletzt. Bereitwilligt sagt man eine Gabe zu. Nach einer Stunde erscheint dann der „Unteroffizier“ als Bursche und erhält reichliche Gaben, meistens nicht unter 10 Mark. Bisher konnte der Gauner noch nicht ergriffen werden.

Neueste Nachrichten.

WTB Kopenhagen, 14. Aug. Nach der Nationaltendenz hat England jetzt die Ausfuhrerlaubnis für Kohlenlieferungen an die schwedische Marine, die durch zwei Magazine in Göteborg u. Stockholm bestellt hatte, verweigert. Gleichzeitig ist aber schwedischen Privatfirmen die Ausfuhrerlaubnis erteilt worden. Die Marineverwaltung hat deshalb beschlossen, durch das Auswärtige Amt Vorstellungen in England erheben zu lassen.

WTB London, 13. Aug. Nach einer Lloyds-Meldung ist der britische Dampfer Jaona versenkt worden. Kapitän und die Besatzung wurden gelandet.

WTB Berlin, 13. August. (Amtlich.) Unsere Marine-Luftschiffe haben in der Nacht vom 12. zum 13. August ihre Angriffe auf die englische Ostküste erneuert und hierbei die militärischen Anlagen in Harwich mit gutem Erfolg beworfen. Trotz starker Beschießung durch die Befestigungen sind sie unbeschädigt zurückgekehrt. Der stellvertr. Chef des Admiralstabes: gez. Behncke.

WTB London, 13. Aug. Die Admiralität meldet: Ein britisches Unterseeboot versenkte am 8. August früh an der Einfahrt ins Marmarameer ein türkisches Schlachtschiff. Das türkische Kanonenboot Berce-i-Satret und ein anderes Transportschiff wurden ebenfalls von einem britischen Unterseeboot in den Dardanellen torpediert.

WTB London, 13. Aug. Die Admiralität bestätigt die Torpedierung des Hilfskreuzers „India“. 22 Offiziere und 119 Mann sollen gerettet sein.

WTB Großes Hauptquartier, 13. August. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.
In den Argonnen wurden mehrere französische Angriffe auf das von uns genommene Martinswerk abgeschlagen.

Bei Zeebrügge wurde ein englisches Wasserflugzeug heruntergeschossen; der Führer ist gefangen genommen. Bei Rougemont und Senheim (nordöstlich von Belfort) zwangen unsere Flieger je ein feindliches Flugzeug zur Landung.

Ostlicher Kriegsschauplatz.
Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Die Angriffsgruppen gegen Rowno machten Fortschritte.

Am Dawina-Abschnitt wiederholten die Russen ihre Angriffe ohne jeden Erfolg.

Zwischen Narew und Bug ging es weiter vorwärts, obgleich der Gegner immer neue Kräfte an diesen Punkt heranzuführte und sein Widerstand von Abschnitt zu Abschnitt gebrochen werden muß.

Die Armee des Generals v. Scholz machte gestern **900 Gefangene und erbeutete 3 Geschütze und 2 Maschinengewehre.**

Bei der Armee des Generals v. Gallwitz wurden seit dem 10. August **6550 Russen, darunter 18 Offiziere gefangen genommen u. 9 Maschinengewehre und ein Pionierdepot erbeutet.**

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Unsere in Gewaltmärschen verfolgenden Truppen haben kämpfend die Gegend von Sokolow und — nachdem die Stadt Siedlee gestern genommen war — den Liniec-Abschnitt (südlich von Mordy) erreicht.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Die verbündeten Truppen sind auf der ganzen Front in voller Verfolgung. — —

— Bei der Fortbewegung stoßen die deutschen Marschäulen auf allen Straßen auf die zurückströmende arme polnische Landbevölkerung, die von den Russen, als sie den Rückzug antraten, mitgeführt worden war, jetzt aber, da sie den recht eiligen russischen Truppenbewegungen natürlich nicht mehr folgen kann, im tiefsten Elend freigegeben ist.

Oberste Heeresleitung.

WTB Berlin, 11. August. (Amtlich.) Nach kühnem Durchbruch durch die feindlichen Bewachungsstreitkräfte hat Sr. Majestät Hilfskreuzer Meteor an verschiedenen Stellen der britischen Küste Minen geworfen und sodann Handelskrieg geführt. — In der Nacht vom 7. zum 8. August stieß er südöstlich der Orkney-Inseln auf den britischen Hilfskreuzer The Ramfing, griff ihn an und versenkte ihn, wobei er 40 Mann der Besatzung, darunter 4 Offiziere retten konnte. Am folgenden Tage wurde er von vier britischen Kreuzern gestellt. Da ein Kampf aussichtslos und ein Entkommen unmöglich war, versenkte der Kommandant sein Schiff, nachdem die Besatzung, die englischen Gefangenen und die Mannschaft eines als Prise versenkten Seglers geborgen worden war. Die gesamte Besatzung des Meteor hat wohlbehalten einen deutschen Hafen erreicht. Der stellvertr. Chef des Admiralstabes: gez. Behncke.

Amsterdam, 13. Aug. Nach einer Zusammenstellung der „Mörningpost“ anlässlich des jüngsten Zeppelinbesuches betragen, wie das „B. T.“ meldet, die englischen Gesamtverluste bei den Zeppelinangriffen bisher 70 Personen getötet und 152 verletzt.

WTB Paris, 13. Aug. Das Petit Journal meldet aus Düntkirchen: Die Umgebung Düntkirchens wurde am Montag von deutscher schwerer Artillerie beschossen. Der Schaden ist unbedeutend.

